



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

16. JAHRGANG

HAMBURG, 15. NOVEMBER 2010

Nr. 11

INHALT

Art.: 117 Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche für das Jahr 2011.....	157	Art.: 130 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg „Religiöse Kinderwoche (RKW) 2011 – Themen und Material-Hinweise“ sowie Bestellzettel.....	162
Art.: 118 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2010/2011.....	158	Art.: 131 Ausbildung zur Gemeindereferentin/ zum Gemeindereferenten.....	162
Art.: 119 Änderung der Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz - KDO - in der Erzdiözese Hamburg.....	159	Art.: 132 Korrektur.....	162
Art.: 120 Weihnachtsbrief des Erzbischofs von Hamburg.....	159	Art.: 133 Hinweise zur Nutzung des Internets - Gefahren von außen -.....	162
Art.: 121 Aufruf zum Afrikatag 2011 „Unterwegs zu den Menschen“.....	159	Art.: 134 Warnung - Betrügerische Abmahnungen per Email wegen angeblicher illegaler Musik-Downloads.....	163
Art.: 122 Sternsingerfahrt nach Berlin.....	160	Art.: 135 Weihejubiläen von Priestern und Diakonen im Erzbistum Hamburg im Jahre 2011.....	163
Art.: 123 Priesterrat.....	160	Art.: 136 Besondere Geburtstag der Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter im Erzbistum Hamburg im Jahre 2011.....	164
Art.: 124 Satzungsanpassung in Fällen pauschaler Tätigkeitsvergütungen an Vorstände gemeinnütziger Vereine in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e.V.).....	160		
Art.: 125 Verhütung von Frostschäden.....	161		
Art.: 126 Streupflicht bei Schnee und Glatteis.....	161		
Art.: 127 Direktorium 2010/2011.....	161		
Art. 128 Gebetswache für das Leben.....	161		
Art.: 129 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg „Miteinander und Füreinander im Gebet“ – Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg –.....	162		

Kirchliche Mitteilungen

Personalchronik Hamburg.....	165
Anschriftenänderungen.....	166
Hinweis in eigener Sache - Bezug des Kirchlichen Amtsblattes (dazu als gesonderte Beilage: Rückmeldeformular).....	166

Art.: 117

Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche für das Jahr 2011

Januar

1. Für die Schöpfung: Sie werde von den Menschen geschätzt, weil sie allen als Gabe Gottes zur Verfügung steht.
2. Für die Einheit der Christen: Sie mögen die volle Einheit erlangen, indem sie Gott als den Vater aller Menschen bezeugen.

Februar

1. Für die Familie: Allen Menschen sei sie etwas heiliges. Ihr Beitrag für das Gedeihen der Gesellschaft soll von allen als unverzichtbar erkannt werden.

2. Für die Kranken: Der Dienst christlicher Gemeinden an den Kranken möge die Gegenwart Christi gerade in jenen Missionsländern bezeugen, die von Seuchen heimgesucht werden.

März

1. Für die Länder Lateinamerikas: Um Treue zum Evangelium, um Wachstum der Gerechtigkeit und des Friedens.
2. Für die Verfolgten: Der Heilige Geist möge diejenigen erleuchten und stärken, die um des Evangeliums Willen verfolgt werden.

April

1. Für die Jugend: Die überzeugende Verkündigung des Evangeliums gebe der Jugend Lebensmut und Hoffnung.

2. Für die Missionare und Missionarinnen: Die Verkündigung des Evangeliums und ihr Lebenszeugnis bringe Christus zu jenen Menschen, die ihn noch nicht kennen.

Mai

1. Für die Verantwortlichen in den Medien: Um Respekt gegenüber der Würde jedes Menschen und um das Bemühen um Wahrhaftigkeit und Solidarität.
2. Für die Kirche in China: Mit Gottes Hilfe bleibe sie dem Evangelium treu und wachse in ihrer Einheit.

Juni

1. Für die Priester: Vereint mit dem Herzen Christi seien sie Zeugen für die barmherzige Liebe Gottes.
2. Für den Geist der Mission: Der Heilige Geist erwecke in unseren Gemeinden Missionare und Missionarinnen, die sich ganz der Ausbreitung des Reiches Gottes widmen

Juli:

1. Für die AIDS-Kranken, besonders in den armen Ländern: Christus möge ihre physischen und seelischen Leiden lindern.
2. Für die Ordensfrauen in den Missionsgebieten: Sie seien Zeuginnen der Freude und lebendige Zeichen für die Liebe Christi.

August

1. Für den Welt-Jugendtag in Madrid: Er möge die Jugend ermutigen, ihr Leben auf Christus als Fundament aufzubauen.
2. Für die Christen im Abendland: Um Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes, damit sie die Lebenskraft ihres Glaubens wieder entdecken.

September

1. Für die Lehrer und Lehrerinnen: Ihre Kompetenz befähige sie, Liebe zur Wahrheit sowie moralische und geistliche Werte zu vermitteln.
2. Für die Christengemeinden Asiens: Um Eifer in der Verkündigung des Evangeliums und Freude an seiner erhabenen Schönheit.

Oktober:

1. Für die unheilbar Kranken: Ihr Glaube an Gott und die Liebe ihrer Schwestern und Brüder sei ihnen Hilfe.
2. Für die Mission: Der Sonntag der Weltmission entzünde im Volk Gottes Begeisterung für die Evangelisierung und die Bereitschaft zu Gebet und materieller Hilfe.

November

1. Für die katholischen Kirchen im Osten: Ihre ehrwürdigen Traditionen mögen von der ganzen Kirche geschätzt werden.
2. Für Afrika: Um Gerechtigkeit und Versöhnung aus der Kraft Christi.

Dezember

1. Für alle Völker: Um gegenseitiges Verstehen und Frieden als Frucht von Dialog und Respekt.
2. Für die Kinder und Jugendlichen: Gott mache sie zu Boten des Evangeliums und bewahre sie vor aller Gewalt und Ausbeutung.

Art.: 118

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2010/2011

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,
liebe Schwestern und Brüder!

„Kinder zeigen Stärke“, so lautet das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen. Die Sternsinger wollen auf die Situation behinderter Kinder und Jugendlicher in den armen Ländern aufmerksam machen.

Das diesjährige Beispielland der Aktion ist Kambodscha. Dort sind Landminen aus der Zeit der Roten Khmer häufig die Ursache für Verletzungen von Kindern. Die Aktion Dreikönigssingen will die nötige Unterstützung für die Betroffenen ermöglichen. Sie sollen in der Schule, beim Spielen und in der Familie ihre Fähigkeiten und Stärken entwickeln.

In den kommenden Wochen machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg. Sie „zeigen Stärke“, wenn sie von Haus zu Haus ziehen, die Botschaft des Mensch gewordenen Gottes verkünden und Spenden sammeln.

Alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen, aber auch die vielen persönlich Engagierten bitten wir, die Aktion Dreikönigssingen wieder nach Kräften zu unterstützen.

Fulda, den 23. September 2010

Für das Erzbistum Hamburg

L.S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsingeraktion) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. – Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht werden. Empfohlen wird der Abdruck im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2010.

Art.: 119

Änderung der Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz - KDO - in der Erzdiözese Hamburg

Die „Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz - KDO - in der Erzdiözese Hamburg“ (Erzbistum Hamburg, Kirchliches Amtsblatt, Bd. 9, Nr. 11, Art. 129, S. 149 ff., v. 15. November 2003) wird wie folgt geändert:

§ 1

Änderung der Anordnung über den Kirchlichen Datenschutz - KDO - in der Erzdiözese Hamburg

1.) Es wird in § 18a folgender neuer Absatz 2 eingefügt:

(2) Sind mit der automatisierten Datenerhebung, -verarbeitung oder -nutzung mehr als zehn Personen befasst, so soll ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter bestellt werden.

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3, der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4 und der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.

2.) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 8. Es wird ein neuer Absatz 6 und neuer Absatz 7 wie folgt eingefügt:

(6) Ist nach Absatz 3 ein betrieblicher Beauftragter für den Datenschutz bestellt worden, so ist die Kündigung seines Arbeitsverhältnisses unzulässig, es sei denn, dass Tatsachen vorliegen, welche die verantwortliche Stelle zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigen. Nach der Abberufung als betrieblicher Beauftragter für den Datenschutz ist die Kündigung innerhalb eines Jahres nach der Beendigung der Bestellung unzulässig, es sei denn, dass die verantwortliche Stelle zur Kündigung aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt ist.

(7) Zur Erhaltung der zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Fachkunde hat die verantwortliche Stelle dem betrieblichen Beauftragten für den Datenschutz die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in angemessenem Umfang zu ermöglichen und deren Kosten zu übernehmen.

§ 2

Inkrafttreten

Dieses Änderungsgesetz tritt am 1. November 2010 in Kraft.

H a m b u r g, 29. Oktober 2010

**L. S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg**

Art.: 120

Weihnachtsbrief des Erzbischofs von Hamburg

Auch in diesem Jahr verschickt Herr Erzbischof Dr. Werner Thissen wieder Weihnachtsgrüße, die in den Pfarrgemeinden nach Maßgabe der Pfarrer verteilt werden sollen, vor allem an solche Gemeindeglieder, die nicht zur Kirche kommen können. Sollte sich die Anzahl der benötigten Briefe verändert haben, erbitte ich Nachricht an das Sekretariat des Erzbischofs (Frau Breuing, Tel. 040/ 24877-290, E-Mail: breuing@egv-erzbistum-hh.de)

H a m b u r g, 9. November 2010

**Franz-Peter Spiza
Generalvikar**

Art.: 121

Aufruf zum Afrikatag 2011 „ Unterwegs zu den Menschen“

Am 2. Januar 2011 findet in unserer Diözese die Kollekte zum Afrikatag statt. 2011 wird diese älteste weltkirchliche Sammlung 120 Jahre alt. Papst Leo XIII. führte sie 1891 ein, um die „fluchwürdige Pest der Sklaverei“ zu bekämpfen. In Deutschland ist das Internationale Katholische Missionswerk *missio* damit betraut, die Kollekte zu organisieren.

Mit dem Ertrag der Spendensammlung bildet *missio* kirchliche Mitarbeiter in Afrika aus und sorgt für eine dringend benötigte fachliche und geistliche Qualifikation. Denn in vielen von Gewalt und Armut geprägten Ländern Afrikas sind es die Priester, Schwestern und Katechisten, die sich an die Seite der Menschen stellen und sich für Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben einsetzen. Ohne eine fundierte Ausbildung könnten sie diesen Dienst für die Menschen nicht leisten.

In diesem Jahr steht die Arbeit der Katechisten im Senegal im Fokus des Afrikatags. Im Süden des Landes setzen sie sich für die von der Außenwelt vergessenen Flussfischer und ihre Familien ein. Sie helfen ihnen aus der Isolation, machen ihnen Mut und Hoffnung.

Mit der Durchführung der Kollekte und im gemeinsamen Gebet sollen unsere afrikanischen Schwestern und Brüder in ihrer Sendung ermutigt und gestärkt werden.

Die Kollekte ist am 2. Januar 2011 in allen Gottesdiensten zu halten. Das Ergebnis der Kollekte wird ohne Abzug mit dem Vermerk „Afrikatagskollekte 2011“ auf dem üblichen Weg an das Erzbischöfliche Generalvikariat überwiesen.

Alle Pfarrämter erhalten Ende November von *missio* folgende Materialien, die sie bei der Durchführung der Afrikakollekte unterstützen sollen:

- Plakat DIN A 3 – zum Aushang im Schaukasten
- Plakat DIN A 2 – zum Aushang in der Kirche
- Faltblatt und Opfertüte zum Auslegen oder Beilage im Pfarrbrief
- Bausteine für den Gottesdienst – zur Gestaltung des Gottesdienstes

Bitte danken Sie Ihren Gemeindemitgliedern im Namen von *missio* ganz herzlich für die Unterstützung und Ihr Gebet.

Weitere Informationen zum Afrikatag erhalten Sie direkt bei *missio*, Goethestr. 43, 52062 Aachen. Tel. 0241/7507-339, E-mail: post@missio.de, www.missio.de

H a m b u r g, 3. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 122

Sternsingerfahrt nach Berlin

Als Dank für die gelungene Auftaktveranstaltung der Sternsingeraktion im vergangenen Jahr im Hamburger Hafen laden der BDKJ Bundesverband und das Kindermissionswerk eine Sternsingerdelegation aus dem Erzbistum Hamburg zum offiziellen Empfang mit Bundespräsident Wulff im Schloss Bellevue ein.

Die Fahrt findet am 05./06. Januar 2011 statt. Die Kosten werden von den Veranstaltern der Sternsingeraktion übernommen. Interessierte Gruppen können sich beim BDKJ Diözesanvorstand bis zum 30. November 2010 bewerben.

Informationen zu den Einzelheiten der Reise und die Teilnahmebedingungen sind im Internet unter www.bdkj-hamburg.de zu finden oder können direkt beim BDKJ in Hamburg erfragt werden. Kontakt: Fr. Annette Wahle (BDKJ-Referentin), Lange Reihe 2, 20099 Hamburg, Tel. 040 / 227216- 32 (Fax -33), annette.wahle@bdkj-hamburg.de

Der Dankeschöntag für die Sternsinger des Jahres 2011 findet am Samstag, 15. Januar 2011, statt. Informationen und Einladungen folgen noch.

H a m b u r g, 3. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 123

Priesterrat

Der Priesterrat der Erzdiözese Hamburg befasst sich auf seiner Sitzung am 24. November 2010 unter an-

derem mit dem Schwerpunktthema „Pastorale Räume im Erzbistum“. Das Protokoll wird allen Priestern, Diakonen und SprecherInnen der pastoralen Berufsgruppen zugesandt. Alle anderen hauptamtlichen MitarbeiterInnen in der Pastoral können das Protokoll bei Frau Bäns im Erzbischöflichen Generalvikariat (Telefon 040 / 2 48 77-230, E-Mail: generalvikar@egv-erzbistum-hh.de) anfordern.

H a m b u r g, 1. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 124

Satzungsanpassung in Fällen pauschaler Tätigkeitsvergütungen an Vorstände gemeinnütziger Vereine in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e. V.)

Die Einführung eines Steuerfreibetrages für Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten im Dienst oder Auftrag einer steuerbegünstigten Körperschaft oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke, der in Höhe von € 500,00/ Jahr durch das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vom 10.10.2007 (vgl. § 3 Nr. 26 a des Einkommensteuergesetzes) eingeräumt wird, haben gemeinnützige Vereine zum Anlass genommen, pauschale Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Vorstandes zu zahlen. Derartige Zahlungen ziehen schädliche Folgen für die Anerkennung der „Gemeinnützigkeit des Vereins“ nach sich, wenn diese Zahlung ohne satzungsrechtliche Grundlage erfolgt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, die vorgenannten Tätigkeitsvergütungen nachträglich zu legitimieren. Im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder hat das Bundesministerium der Finanzen hierzu Folgendes geäußert:

„Nach dem gesetzlichen Regelstatut des BGB hat ein Vorstandsmitglied Anspruch auf Auslagenersatz (§§ 27, 670 BGB). Die Zahlung von pauschalen Vergütungen für Arbeits- oder Zeitaufwand (Tätigkeitsvergütungen) an den Vorstand ist nur dann zulässig, wenn dies durch bzw. aufgrund einer Satzungsregelung ausdrücklich zugelassen ist. Ein Verein, der nicht ausdrücklich die Bezahlung des Vorstands regelt und der dennoch Tätigkeitsvergütungen an Mitglieder des Vorstands zahlt, verstößt gegen das Gebot der Selbstlosigkeit. Die regelmäßig in den Satzungen enthaltene Aussage: „Es darf keine Person ... durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.“ (vgl. Anlage 1 zu § 60 AO; dort § 4 der Mustersatzung) ist keine satzungsmäßige Zulassung von Tätigkeitsvergütungen an Vorstandsmitglieder.“

Eine Vergütung ist auch dann anzunehmen, wenn sie nach der Auszahlung an den Verein zurück gespendet oder durch Verzicht auf die Auszahlung eines entstandenen Vergütungsanspruchs an den Verein gespendet wird.

Der Ersatz tatsächlich entstandener Auslagen (z. B. Büromaterial, Telefon- und Fahrtkosten) ist auch ohne entsprechende Regelung in der Satzung zulässig. Der Einzelnachweis der Auslagen ist nicht erforderlich, wenn pauschale Zahlungen den tatsächlichen Aufwand offensichtlich nicht übersteigen; dies gilt nicht, wenn durch die pauschalen Zahlungen auch Arbeits- oder Zeitaufwand abgedeckt werden soll. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch sein (§ 55 Absatz 1 Nummer 3 AO).

Falls ein gemeinnütziger Verein bis zu dem Datum dieses Schreibens [14.10.2009] ohne ausdrückliche Erlaubnis dafür in seiner Satzung bereits Tätigkeitsvergütungen gezahlt hat, sind daraus unter den folgenden Voraussetzungen keine für die Gemeinnützigkeit des Vereins schädlichen Folgerungen zu ziehen:

1. Die Zahlungen dürfen nicht unangemessen hoch gewesen sein (§ 55 Absatz 1 Nummer 3 AO).
2. Die Mitgliederversammlung beschließt bis zum 31. Dezember 2010 eine Satzungsänderung, die Tätigkeitsvergütungen zulässt. An die Stelle einer Satzungsänderung kann ein Beschluss des Vorstands treten, künftig auf Tätigkeitsvergütungen zu verzichten.“

Die Organe der von diesem Sachverhalt betroffenen Vereine werden hiermit aufgefordert, zur Vermeidung schädlicher Folgen alsbald entsprechende Maßnahmen zu beschließen.

H a m b u r g, 29. Oktober 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art: 125

Verhütung von Frostschäden

Vor Beginn des Winters ist in den kircheneigenen Häusern nachzuprüfen, ob in den Kellern der Häuser Ablasshähne und Absperrventile, die eine Entleerung der Leitung ermöglichen, vorhanden und in ordnungsgemäßem Zustand sind. Der für das jeweilige Haus Verantwortliche hat bei Eintritt von Frost dafür zu sorgen, dass abends das Wasser abgesperrt und die Leitungen entleert werden. Durch diese einfache Handhabung können Frostschäden vermieden werden.

H a m b u r g, 29. Oktober 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 126

Streupflicht bei Schnee und Glätteis

Zu Beginn der kalten Jahreszeit wird darauf hingewiesen, dass die Kirchengemeinden als Eigentümer kirchlicher Grundstücke verpflichtet sind, bei Gefahr von Glättebildung auf den der Öffentlichkeit zugänglichen Grundstücken und den diesen Grundstücken vorgelagerten Bürgersteigen mit grobem Streugut zu streuen und dadurch die mit der Glätte verbundenen Gefahren zu beseitigen. Gefallener Schnee ist so zu entfernen, dass ein Ausrutschen der Fußgänger nicht mehr möglich ist.

An die Erfüllung der Streupflicht sind nach der Rechtsprechung strenge Anforderungen zu stellen. Der sicherungspflichtige Grundstückseigentümer darf im Rahmen des ihm Zumutbaren geeignete Sicherungsmaßnahmen nicht unterlassen. Was im Einzelfall zumutbar ist, kann nicht generell gesagt werden; jedoch wird einem Grundstückseigentümer regelmäßig zugemutet, dass er etwa alle Stunden überprüft, ob Schnee-, Eis- oder Reifglätte eingetreten ist, und diese Gefahr dann unverzüglich beseitigt. Die Kirchenvorstände als Verwalter des Vermögens der Kirchengemeinde sind gehalten, für die Erfüllung dieser Streuverpflichtung Sorge zu tragen. Das Bestehen einer Haftpflichtversicherung zur Abdeckung von Schäden aus der Verletzung dieser Verpflichtung beseitigt die Streuverpflichtung nicht.

H a m b u r g, 30. Oktober 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 127

Direktorium 2010/2011

Zu Beginn des neuen Kirchenjahres erscheint das Direktorium 2010/2011 für die Kirchenprovinz Hamburg. Es enthält außer dem allgemeinen liturgischen Kalender alle Angaben zu den Eigenfeiern des Erzbistums Hamburg und der Bistümer Hildesheim und Osnabrück. Der Preis beträgt pro Exemplar 9,20 € zzgl. Versandkosten. Die Fortsetzungsbestellungen werden umgehend ausgeliefert. Für Nachbestellungen wenden Sie sich bitte an die Katholische Verlagsgesellschaft St. Ansgar GmbH, Schmilinskystrasse 80, 20099 Hamburg, E-Mail: murawski@egv-erzbistum-hh.de.

H a m b u r g, 2. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 128

Gebetswache für das Leben

Wie bereits angekündigt (Kirchliches Amtsblatt, Erzbistum Hamburg, 16. Jg. Nr. 10. Art.: 116, vom 15.

Oktober 2010), wird der Heilige Vater am Vorabend des 1. Advent eine feierliche Gebetswache für das Leben halten. Die Gemeinden sind eingeladen, sich dieser Initiative des Papstes anzuschließen. Das kann im Rahmen einer Vesper am Vorabend des 1. Adventsontags geschehen oder auch in der Vorabendmesse. Als Anregung hierfür liegen im Amtsblatt plus Vorschläge für entsprechende Fürbitten bei, die auch in den übrigen Gottesdiensten des 1. Adventsontags verwendet werden können.

Darüber hinaus liegt ein Vorschlag für eine „Gebetswache für das Leben“ bei, die sich auf einen entsprechenden Entwurf der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung stützt.

H a m b u r g , 28. Oktober 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 129

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg

„Miteinander und füreinander im Gebet“
Eucharistische Anbetung
im Erzbistum Hamburg

Art.: 130

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg

„Religiöse Kinderwoche (RKW) 2011
– Themen und Material-Hinweise“
sowie Bestellzettel

Art.: 131

Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten

Interessentinnen und Interessenten, die die Ausbildung zur Gemeindereferentin / zum Gemeindereferenten im Herbst 2011 beginnen wollen, werden gebeten, sich beim

Erzbischöflichen Generalvikariat
Personalreferat Pastorale Dienste
Frau Dagmar Kirschnick-Wieh
Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg
Tel. 040/24877-345

zu melden.

Das Erzbistum Hamburg bildet Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Paderborn aus.

Studiendauer: 6 Semester (Bachelor)
Voraussetzung: Fachhochschulreife
Bewerbungsfrist: 30. April 2011

Anschrift:
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Abteilung Paderborn-Fachbereich Theologie
Leostr. 19, 33098 Paderborn,
Tel. 05251/122 521, www.katho-nrw.de

Weitere Auskünfte und Informationen über andere Ausbildungswege erhalten Sie ebenfalls im Personalreferat Pastorale Dienste bei Frau Dagmar Kirschnick-Wieh, Diözesanbeauftragte für die Berufsgruppe der Gemeindereferenten/-innen.

H a m b u r g , 8. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 132

Korrektur

Durch ein redaktionelles Versehen wurde in dem Text, der im Kirchlichen Amtsblatt – Erzbistum Hamburg, 16.Jg., Nr. 9, Art. 92, S. 134f, vom 17. September 2010, abgedruckt ist, an mehreren Stellen ein unrichtiges Datum ausgewiesen. Wie sich aus dem Fundstellen-Nachweis, der in der unter Artikel 92 abgedruckten Regelung in Satz 1 enthalten ist, ergibt, bezieht sich die Änderung auf die Diözesane Regelung für das Erzbistum Hamburg vom 7. Dezember 2009. Das stattdessen ausgewiesene Datum (26. November 2009) ist dem entsprechend zu korrigieren.

H a m b u r g , 1. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 133

Hinweise zur Nutzung des Internets - Gefahren von außen -

In letzter Zeit wurden verstärkt anwaltliche Abmahnungsschreiben an Kirchengemeinden, insbesondere wegen der Verletzung von Urheber- und Marken-schutzrechten übersandt und u. a. erhebliche Schadensersatzforderungen geltend gemacht. Aus diesem Grund wird auf Folgendes hingewiesen:

1. Erlaubte Nutzung des Internetanschlusses durch Dritte

Der Internetanschluss einer Kirchengemeinde wird vielerorts auch den Gemeindemitgliedern zur Nut-

zung zugänglich gemacht. Dies geschieht beispielsweise durch die Einrichtung von Internetcafés oder die Durchführung von Internet-Computerkursen.

Eine Anschlussnutzung durch Dritte ist mit Risiken für die Kirchengemeinde als Anschlussinhaber verbunden, da bei Gesetzesverstößen grundsätzlich der Anschlussinhaber haftet, sofern er nicht eindeutig und zweifelsfrei nachweisen kann, wer den Anschluss zum betreffenden Zeitpunkt genutzt hat. Auch wenn die Anschlussnutzung grundsätzlich erlaubt ist, sollten Dritte für den Zugang mit einer eigenen Kennung und eigenem Passwort ausgestattet werden, wobei das Einloggen eines Nutzers zugleich unter Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften protokolliert werden sollte. Das Protokoll sollte den Zeitraum der Nutzung mit Uhrzeit und Datum enthalten.

Ggf. sollte auch eine Beschränkung der zugänglichen Seiten und Dienste in Betracht gezogen werden, da der Besuch illegaler oder verfassungswidriger Seiten strafrechtliche Sanktionen nach sich ziehen kann.

2. Unbefugte Nutzung des Internetanschlusses durch Dritte

Ein weiteres Risiko besteht in den Fällen, in denen die Kirchengemeinde ein Funknetz (WLAN) betreibt, welches nicht oder nicht ausreichend durch Verschlüsselung gesichert ist. Derartige Funknetze können von Dritten unbefugt genutzt werden mit der Folge, dass zunächst eine tatsächliche Vermutung für die Verantwortlichkeit des Anschlussinhabers spricht. Der Anschlussinhaber muss nunmehr darlegen – z. B. durch Hinweis auf einen Urlaub im fraglichen Zeitraum –, dass die Rechtsverletzung durch eine andere Person begangen worden ist.

Selbst wenn zur Abwendung von Schadensersatzansprüchen erfolgreich dargelegt und ggf. bewiesen werden kann, dass die Rechtsverletzung durch einen Dritten verübt worden ist, kann der Anschlussinhaber immer noch auf Unterlassung und Ersatz von Abmahnkosten in Anspruch genommen werden, wenn der WLAN-Anschluss nicht ausreichend gegen den unbefugten Zugang durch Dritte gesichert war. Nach höchstrichterlicher Rechtsprechung besteht eine Pflicht des Anschlussinhabers, dass er jedenfalls die im Kaufzeitpunkt des WLAN-Routers marktüblichen Sicherungen wirksam einsetzt. Hierzu zählen der Einsatz einer zum Kaufzeitpunkt des Routers aktuellen Verschlüsselungstechnik (z. B. WPA2-Verschlüsselung) und die Verwendung eines persönlichen, ausreichend langen und sicheren Passwortes. Die Verwendung werkseitiger Standardsicherheitseinstellungen, insbesondere die Verwendung eines werkseitig voreingestellten Passwortes, ist nicht ausreichend.

H a m b u r g, 29.10.2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 134

Warnung – Betrügerische Abmahnungen per Email wegen angeblicher illegaler Musik-Downloads

Seit Mitte Oktober 2010 ist eine Email mit dem Betreff „Ermittlungsverfahren gegen Sie“ oder „Ermittlungsverfahren Urheberrechtsverletzung“ im Umlauf. Bei dieser Email handelt es sich um einen Betrugsversuch, bei dem der Empfänger einer angeblichen Urheberrechtsverletzung in Form von illegalen Musik-Downloads bezichtigt wird. Angeblich verfolge der Hamburger Rechtsanwalt Florian Giese den Fall im Auftrag der Firma „Videorama GmbH“. Gegen Zahlung eines Betrages von € 100,00 über ein sogenanntes „UKASH-Verfahren“ sei der angebliche Urheberrechtsinhaber bereit, die Angelegenheit gerichtlich nicht zu verfolgen. Der in Hamburg tatsächlich niedergelassene Rechtsanwalt Florian Giese teilt hierzu mit, dass ihm weder die Firma „Videorama GmbH“ einen entsprechenden Auftrag erteilt habe, noch er der Absender der o. g. E-Mail sei. Es handele sich um einen sog. Identitätsmissbrauch, um der betrügerischen E-Mail eine gewisse Ernsthaftigkeit zu verleihen. Rechtsanwalt Giese hat bereits bei der Hamburger Kriminalpolizei Strafanzeige erstattet.

Wenn Sie eine derartige Mail erhalten, löschen Sie diese bitte unverzüglich und leisten in keinem Fall die verlangte Zahlung.

H a m b u r g, 15. Oktober 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 135

Weiejubiläen von Priestern und Diakonen im Erzbistum Hamburg im Jahre 2011 (nach Maßgabe der Jubiläumsordnung des Erzbistums Hamburg)

Februar

- | | |
|------------|--|
| 02.02.1961 | Pfarrer i.R. Hilbig, Bernhard
(50-jähriges Weihejubiläum) |
| 02.02.1961 | Pfarrer i.R. Langnickel, Johannes
(50-jähriges Weihejubiläum) |

Mai

- | | |
|------------|--|
| 17.05.1986 | Pfarrer Rzaniecki, Gerard
(25-jähriges Weihejubiläum) |
|------------|--|

Juni

- | | |
|------------|---|
| 26.06.1971 | Pfarrer Beuke, Manfred
(40-jähriges Weihejubiläum) |
|------------|---|

- 26.06.1971 Pfarrer Hawighorst, Ansgar
(40-jähriges Weihejubiläum)
- 26.06.1971 Pfarrer Läken, Rudolf
(40-jähriges Weihejubiläum)
- 26.06.1971 Prälat Dr. Wöste, Karl
(40-jähriges Weihejubiläum)
- 29.06.1961 Pater Liening SM, P.Alfons
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 29.06.1971 Pfarrer i.R. Porath, Peter
(40-jähriges Weihejubiläum)

Juli

- 16.07.1961 Pater Nowoisky SAC, P.Gerhard
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 22.07.1961 Pater Kleene OP, P.Siegbert
(50-jähriges Weihejubiläum)
- 31.07.1961 Pater Gutermuth SJ, P.Hans-Wilhelm
(50-jähriges Weihejubiläum)

November

- 27.11.1971 Pfarrer Wichert, Dieter
(40-jähriges Weihejubiläum)
- 30.11.1951 Pfarrer i.R. Tourneau, Hellmut
(60-jähriges Weihejubiläum)

Dezember

- 20.12.1986 Diakon Baumert, Christophorus
(25-jähriges Weihejubiläum)
- 20.12.1986 Dr. Handy, Stephan
(25-jähriges Weihejubiläum)

Art.: 136

**Besondere Geburtstage der Priester,
Diakone und pastoralen Mitarbeitern im
Jahre 2011 im Erzbistum Hamburg
(nach der Jubiläumsordnung
im Erzbistum Hamburg)**

Januar

- 01.01.1931 Pfarrer i.R. Klafke, Johannes
(80. Geburtstag)
- 08.01.1946 Pfarrer Hawighorst, Ansgar
(65. Geburtstag)
- 14.01.1936 Pfarrer i.R. Wichmann, Alfons
(75. Geburtstag)
- 15.01.1941 Prälat Dr. Wöste, Karl
(70. Geburtstag)
- 17.01.1941 Knothe, Marianne, Gemeindefere-
ntin i.R.(70. Geburtstag)

- 20.01.1926 Prälat Justus, Heinz-Joachim
(85. Geburtstag)

- 30.01.1941 Pfarrer Mack, Armin
(70. Geburtstag)

Februar

- 22.02.1941 Dechant Schmidt, Rainer
(70. Geburtstag)
- 22.02.1951 Dechant Grodecki, Michael Werner
(60. Geburtstag)
- 29.02.1936 Diakon Ney, Werner
(75. Geburtstag)

März

- 04.03.1946 Pater Wessel OFM, Ronald A.
(65. Geburtstag)
- 20.03.1946 Pfarrer Vorotnjak, Stefan
(65. Geburtstag)
- 26.03.1936 Pfarrer i.R. Gross, Gerhard
(75. Geburtstag)
- 27.03.1951 Diakon Karp, Arno
(60. Geburtstag)
- 31.03.1931 Pfarrer i.R. Debbrecht, Heinrich-Fried-
rich (80. Geburtstag)

April

- 07.04.1951 Diakon Rybak, Roland
(60. Geburtstag)
- 15.04.1951 Rawalski, Dorothea, Gemeindefere-
ntin (60. Geburtstag)
- 20.04.1926 Cimander, Helene, Gemeindefere-
ntin i.R. (85. Geburtstag)
- 22.04.1936 Pisot, Christiane, Gemeindefere-
ntin i.R. (75. Geburtstag)
- 22.04.1946 Scharf, Gundula, Gemeindefere-
ntin (65. Geburtstag)

Mai

- 06.05.1951 Dechant Karsten, Ulrich
(60. Geburtstag)
- 10.05.1941 Pater Mundus OSB, Gregor
(70. Geburtstag)
- 12.05.1951 Pfarrer Klatt, Rainer
(60. Geburtstag)
- 13.05.1936 Lorenz, Brigitte, Gemeindefere-
nt i.R. (75. Geburtstag)
- 25.05.1926 Pfarrer i.R. Vehring, Joseph
(85. Geburtstag)
- 25.05.1936 Sr. Wittenbrink, M. Thaddäa, Gemein-
defere-ntin i.R. (75. Geburtstag)

- 25.05.1951 Klima, Teresa, Gemeindereferentin (60. Geburtstag)
 27.05.1936 Lutter, Rita-Maria, Gemeindereferentin i.R. (75. Geburtstag)
 30.05.1926 Pfarrer i.R. Schäfers, Franz (85. Geburtstag)

Juni

- 04.06.1941 Msgr. Dr. Werbs, Ulrich (70. Geburtstag)
 22.06.1921 Diakon Reck, Ewald (90. Geburtstag)
 30.06.1936 Pfarrer i.R. Janiszewski, Konrad (75. Geburtstag)

Juli

- 17.07.1941 Prey, Margret, Gemeindegatechetin i.R. (70. Geburtstag)

August

- 03.08.1926 Böhm, Elfriede, Gemeindegatechetin i.R. (85. Geburtstag)
 08.8.1951 Dechant Purbst, Hans-Theodor (60. Geburtstag)

September

- 04.09.1946 Dechant Gehrmann, Manfred (65. Geburtstag)
 13.09.1951 Pfarrer Imlau, Michael (60. Geburtstag)
 25.09.1931 Foltz, Magdalena, Gemeindereferentin i.R. (80. Geburtstag)
 26.09.1946 Pfarrer Dr. Franke, Hans-Michael (65. Geburtstag)
 29.09.1941 Weihbischof Dr. Jaschke, Hans-Jochen (70. Geburtstag)

Oktober

- 01.10.1941 Sacher, Ursula Gemeindereferentin i.R. (70. Geburtstag)
 03.10.1926 Pfarrer i.R. Lakomy, Gerhard (85. Geburtstag)
 06.10.1946 Pfarrer Bezikofer, Norbert (65. Geburtstag)
 09.10.1941 Pfarrer Wichert, Dieter (70. Geburtstag)
 12.10.1946 Pastor i. R. Nolte, Hans Dieter (65. Geburtstag)
 17.10.1931 Msgr. Pfarrer i.R. Schmidt-Eppendorf, Peter (80. Geburtstag)
 25.10.1936 Dr. Reiners, Hermann (75. Geburtstag)

November

- 04.11.1936 Geistlicher Rat i.R. Habenschaden, Bernhard (75. Geburtstag)
 10.11.1926 Pfarrer i.R. Tholen, Bernhard (85. Geburtstag)
 13.11.1946 Glathe, Christina Gemeindereferentin (65. Geburtstag)
 20.11.1936 Pfarrer i.R. Liedeka, Hellmut (75. Geburtstag)
 29.11.1931 Pfarrer i.R. Müller, Ansgar (80. Geburtstag)

Dezember

- 04.12.1936 Pfarrer i.R. Kroker, Wolfgang (75. Geburtstag)
 06.12.1931 Diakon i.R. Neugaertner, Peter (80. Geburtstag)
 16.12.1931 Pfarrer i. R. Bengsch, Heinrich (80. Geburtstag)
 16.12.1941 Domkapitular Msgr. Haneklaus, Hermann (70. Geburtstag)
 17.12.1946 Pater Bollmann SJ, Hans-Bernd (65. Geburtstag)

Personalchronik Hamburg

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

27. Oktober 2010

M o l d a n CSSp, P. Franz; bisher: Missionshaus der Spiritaner in Knechtsteden; ab 1. November 2010: Mitarbeit in der Pastoral der Pfarreien Christusgemeinde in Rostock und St. Thomas Morus in Rostock-Evershagen

S c h m i d t, Rainer; bisher: Pfarrer in der Pfarrei Hl. Kreuz in Boizenburg; ab 1. März 2011: Ruhestand

F r i e s SAC, P. Roman; bisher: Provinzialat der Pallottiner in Friedberg; ab 1. Januar 2011: Kaplan in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt

S c h o b e r n d OFM, P. Reinhard; bisher: Krankenhausseelsorger im Marienkrankenhaus Hamburg und rector ecclesiae der Krankenhauskapelle; ab 30. November 2010: Entpflichtung

R u f OFM, P. Natanael; bisher: Franziskanerkloster Neviges in Velbert; ab 1. Dezember 2010: Krankenhausseelsorger des Marienkrankenhauses in Hamburg und rector ecclesiae der Krankenhauskapelle

L a m m e r s OFM, P. Norbert; bisher: Pfarrer der Pfarrei Hl. Kreuz in Waren; ab 30. November 2010: Entpflichtung

W a l z OFM, P. Martin; bisher: Gefängnisseelsorger
in Mecklenburg mit Schwerpunkt Neubrandenburg
sowie Gefängnisseelsorger in der Justizvollzugsan-
stalt Neustrelitz; ab 1. Dezember 2010: Pfarrer der
Pfarrei Hl. Kreuz in Waren

28. Oktober 2010

Z ö r n i g OFM, P. Gabriel; bisher: Jugendseelsorger
in den Dekanaten Güstrow und Neubrandenburg;
ab 1. Dezember 2010: Gefängnisseelsorger in Me-
cklenburg mit Schwerpunkt in den Justizvollzugs-
anstalten Neubrandenburg und Neustrelitz

Todesfälle

11. Oktober 2010

T r a e g e r, Margarete, Gemeindereferentin i. R., geb.
25.05.1924 in Zadel

15. Oktober 2010

Z e b u l k e, Johanna, Gemeindereferentin i. R., geb.
23.09.1925

Anschriftenänderung:

Dechant Peter Wohs hat eine neue E-Mail-Adresse. Er
ist künftig unter peterwohs@yahoo.de zu erreichen.

Hinweis in eigener Sache – Bezug des Kirchlichen Amtsblattes (dazu als Beilage: Rückmeldeformular)

Wegen der Herausgabe des Amtsblattes des Erzbis-
tums Hamburg in elektronischer Form ab 1.1.2011
wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass unbe-
schadet einer bisher erfolgten Aufbewahrung von
Amtsblättern in Pfarrämtern künftig jederzeit ein
Rückgriff auf die Amtsblätter ab dem Jahrgang 2000
auf der Internetseite des Erzbistums Hamburg mög-
lich und deshalb eine eigene Aufbewahrung in der
Pfarrei hierdurch entbehrlich ist.“

H a m b u r g, 9. November 2010

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

„Miteinander und füreinander im Gebet“ - Eucharistische Anbetung im Erzbistum Hamburg 2011 -

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
Januar			17. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
06. Do	Erscheinung des Herrn	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Kiel, St. Antoniushaus Nütschau, Kloster	20. Son	Wittenburg, Christus König	
07. Fr	Herz-Jesu-Freitag	Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus Reinbek, Elisabeth-Schwestern	27. Son	Neumünster, St. Bartholomäus	
09. Son	Röckwitz, Hl. Johannes	Evangelist	28. Mo	Heide, St. Josef	
13. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann	März		
16. Son	Hamburg-Allermöhe, St. Edith-Stein Kröpelin, St. Josef		03. Do	Hamburg-Wandsbek, St. Joseph	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
18. Di	18.-25. Gebetsoktav für die Einheit der Christen	Nütschau, Kloster Flensburg, Schmerzhafte Mutter	04. Fr	Herz-Jesu-Freitag	
20. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern		Reinbek, Elisabeth-Schwestern	
23. Son	Boizenburg, Hl. Kreuz Hamburg-Tonndorf, St. Agnes		06. Son	Hamburg-Ochsenzoll, St. Annen Krakow, Allerheiligen Neubrandenburg, St. Josef - St. Lukas Rendsburg, St. Michael	
25. Di	18.-25. Gebetsoktav für die Einheit der Christen		09. Mi	Aschermittwoch	Bad Oldesloe, Kinder- und Jugendhaus St. Josef
27. Do		Hamburg-Mitte, Marienkrankenhaus	10. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann
29. Sa		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	13. Son	Bad Segeberg, St. Johannes der Täufer Hamburg-Harburg, St. Franz-Joseph Hamburg-Volksdorf, Hl. Kreuz Mirow, St. Johannes Teterow, St. Petrus Wedel, Unbeflecktes Herz Mariens Marlow, St. Paulus	
30. Son	Glinde, Zu den hl. Engeln Itzehoe, St. Ansgar Norderstedt, St. Hedwig		17. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
Februar			18. Fr		
02. Mi		Hamburg-Mitte, Ansgar-Kapelle	19. Sa	Hamburg-Altona, St. Josef Lübeck, St. Joseph	
03. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	20. Son	Goldberg, Hl. Familie Sternberg, St. Pius X.	
04. Fr	Herz-Jesu-Freitag	Reinbek, Elisabeth-Schwestern	27. Son	Brunsbüttel, Maria Meeresstern Dahme, St. Stephanus Hamburg-Horn, St. Olaf Hamburg-Poppenbüttel, St. Bernhard	
06. Son	Kiel, Dreieinigkeit Warin, St. Josef				
13. Son	Hamburg-Finkenwerder, St. Petrus Malchin, Maria Hilfe der Christen Matgendorf, Hl. Familie Wismar, St. Laurentius				

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
31. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster		Neustrelitz, Maria Hilfe der Christen Rostock, St. Thomas Morus	
April			12. Do	List - Sylt, St. Raphael Niendorf, Kurheim St. Johann	
01. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth-Schwestern		15. Son	Bad Bramstedt, Jesus Guter Hirt Bad Schwartau, Maria Königin Hamburg-Winterhude, St. Antonius Lübz, Herz Jesu Tönning, St. Paulus Bad Oldesloe, St. Vicelin	
03. Son	Bützow, St. Antonius Schwerin, St. Anna		19. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
05. Di		Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	29. Son	Hamburg-Lohbrügge, St. Christophorus Tessin bei Rostock, St. Bernhard	
07. Do	Schwarzenbek, St. Michael	Kiel, St. Antoniushaus	Juni		
14. Do		Hamburg-Danziger Straße 50, Sacré Coeur Schwestern, Reinbek, Elisabeth-Schwestern	02. Do	Christi Himmelfahrt	Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
16. Sa	Lübeck, Hl. Geist		03. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth Schwestern	Plön, Kurheim St. Walburg
17. Son	Palmsonntag Laage, Mariä Himmelfahrt		05. Son	Friedland, St. Norbert Hamburg-Bramfeld, St. Wilhelm Kiel, Liebfrauen Lütjenburg, St. Bonifatius Rehna, St. Marien	
21. Do	Gründonnerstag Rendsburg, St. Martin		16. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
24. Son	Ostersonntag Schwerin, Kloster Maria Frieden		18. Sa		Bad Oldesloe, Kinder- und Jugendhaus St. Josef
26. Di		Hamburg-Altona, Kinder- und Jugendhaus St. Ansgar-Stift	19. Son	Dreifaltigkeitssonntag Graag-Müritz, St. Ursula Grömitz, St. Bonifatius Hohenwestedt, Hl. Familie	
30. Sa	Trittau, Maria – Braut des Heiligen Geistes		22. Mi	Hamburg-Mitte, St. Ansgar (Kl. Michel)	
Mai			26. Son	Eutin, St. Marien Gelting, Herz Jesu Hamburg-Wilhelmsburg, St. Bonifatius Husum, Christus König Quickborn, Maria – Hilfe der Christen Schleswig, St. Ansgar	
01. Son	Weißer Sonntag Hamburg-Eimsbüttel, St. Bonifatius Hamburg-Stellingen, St. Thomas-Morus Kronshagen, St. Bonifatius Lübeck-Travemünde, St. Georg		28. Di	Hamburg-Mitte, St. Marien-Dom JVA Neustrelitz	
05. Do		Hamburg-Mitte, Marienkrankenhaus Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster			
06. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth-Schwestern	Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus			
08. Son	Dassow, St. Michael Elmshorn, Mariä Himmelfahrt Hamburg-Gr. Flottbek, St. Paulus-Augustinus Kropp, Hl. Geist Neumünster, St. Vicelin				

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
30. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster		Bad Doberan, St. Marien - St. Bernhard	
Juli			22. Mo		Bad Oldesloe, Kinder- und Jugendhaus St. Josef
01. Fr	Herz-Jesu-Fest Lübeck, Herz Jesu Reinbek, Elisabeth-Schwestern		25. Do		Hamburg-Altona, Kinder- und Jugendhaus St. Ansgar-Stift
02. Sa	Kiel, Haus Damiano		27. Sa	Nordstrand, St. Knud	
03. Son	Burg – Fehmarn, St. Franziskus Xaverius Großhansdorf, Heilig-Geist Hamburg-Hamm, Herz-Jesu Lübtheen, Herz Jesu Malente, St. Marien Neumünster, Hl. Kreuz		28. Son	Flintbek, St. Josef	
07. Do		Kiel, St. Antoniushaus	September		
10. Son	Schönberg (Schleswig-Holstein), St. Ansgar Stavenhagen, St. Paulus Timmendorfer Strand, St. Paulus		01. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
14. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern	02. Fr	Herz-Jesu-Freitag Hamburg-Billstedt, St. Paulus Reinbek, Elisabeth-Schwestern	Kiel, St. Elisabeth-Krankenhaus
17. Son	Eckernförde, St. Peter und Paul Röbel, Maria Königin des Friedens		03. Sa	Kiel, St. Heinrich Geesthacht, St. Barbara	
21. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann	04. Son	Hamburg-Mümmelmannsberg, St. Stephanus Malchow, Hl. Familie	
24. Son	Hamburg-Wilhelmsburg, St. Max. Kolbe Heiligenhafen, St. Ansgar		08. Do	Kiel, St. Nikolaus Hamburg-Harburg, Maria Hilf	Niendorf, Kurheim St. Johann
31. Son	Neubukow, Mariä Geburt		10. Sa	Hamburg-Neugraben, Heilig Kreuz	
August			11. Son	Hamburg-Barmbek, St. Franziskus Hamburg-Eidelstedt, St. Gabriel Kühlungsborn, Dreifaltigkeit Marne, Christus König Niebüll, St. Gertrud Pinneberg, St. Michael	
04. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	14. Mi	Kreuzerhöhung	Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
05. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth-Schwestern		15. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
07. Son	Hamburg-Lurup, St. Jakobus Klütz, Mariä Himmelfahrt Neustadt - Holstein, St. Johannes Preetz, Christus Erlöser St. Peter-Ording, St. Ulrich		16. Fr		Hamburg-Danziger Straße 52, Sacré Coeur Schwestern
08. Mo		Raisdorf, Clarissinnen	18. Son	Hamburg-Bergedorf, St. Marien Lübeck, Liebfrauen	
13. Sa		Hamburg-Mitte, Marienkrankenhaus	25. Son	Bordesholm, Maria – Hilfe der Christen Mölln, Heilig Kreuz Lauenburg, St. Konrad Nortorf, St. Konrad Plön, St. Antonius von Padua	
14. Son	Parchim, St. Josef Reinbek, Herz Jesu		27. Di	Hamburg-Harburg, St. Vinzenz	
18. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern			
21. Son	Ahrensburg, Maria-Hilfe der Christen				

Datum	Taganbetung	Nachtanbetung	Datum	Taganbetung	Nachtanbetung
Oktober					
02. Son	Hamburg-Altona, St. Theresien Hamburg-Harburg, St. Franz-Joseph Hamburg-Steilshoop, St. Johannes Schwaan, St. Josef		06. Son	Hamburg-Barmbek, St. Sophien Hamburg-Langenhorn, Hl. Familie	
03. Mo	Kiel, St. Birgitta		13. Son	Crivitz, St. Thomas Halstenbek, Herz Jesu Hamburg-Altona, St. Marien Lübeck, St. Bonifatius	
06. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Kiel, St. Antoniushaus Nütschau, Kloster		Ratzeburg, St. Answer Schwerin, St. Martin	
07. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth-Schwestern		14. Mo		Bad Oldesloe, Kinder- und Jugendhaus St. Josef
09. Son	Bargteheide, St. Michael Dömitz, Maria Rosenkranz Hamburg-Rahlstedt, Mariä Himmelfahrt Oldenburg, St. Vicelin Plau, St. Paulus Rostock, Christusgemeinde Waren, Hl. Kreuz Ribnitz-Damgarten, Maria Hilfe der Christen		17. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
16. Son	Hamburg-Blankenese, Maria Grün Gnoien, St. Ansgar Zühr, St. Josef		18. Fr		
20. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern	19. Sa	Hamburg-Harvestehude, St. Elisabeth	
23. Son	Güstrow, Mariä Himmelfahrt Neukloster, Mariä Himmelfahrt		20. Son	Christkönigssonntag Hagenow, St. Elisabeth Kiel, Hl. Kreuz Lübeck, St. Birgitta Schwerin, St. Andreas Süderbrarup, Christ König	
26. Mi	Westerland - Sylt, St. Christophorus		24. Do		Niendorf, Kurheim St. Johann
30. Son	Feldberg, Hl. Kreuz Glückstadt, St. Marien Kaltenkirchen, Heilig Geist Ludwigslust, St. Helena - St. Andreas Trappenkamp, St. Josef		27. Son	1. Adventssonntag Grevesmühlen, Sel. Niels Stensen	
November			Dezember		
01. Di	Allerheiligen Hamburg-Niendorf, St. Ansgar		01. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster
02. Mi	Allerseelen	Hamburg-Rahlstedt, Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	02. Fr	Herz-Jesu-Freitag Kiel, St. Joseph Reinbek, Elisabeth-Schwestern	
03. Do		Hamburg-Mitte, Missionaries of Charity Nütschau, Kloster	04. Son	2. Advent Gadebusch, St. Ansgar Hamburg-Farmsen, Hl. Geist Hamburg-Rothenburgsort, St. Erich Kappeln, St. Marien	
04. Fr	Herz-Jesu-Freitag Reinbek, Elisabeth-Schwestern		08. Do	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria Hamburg-Harburg, St. Marien Kiel, Haus Damiano	
			11. Son	3. Advent Hamburg-Wilhelmsburg, Krankenhaus „Groß Sand“	
			15. Do		Reinbek, Elisabeth-Schwestern
			25. Son	1. Weihnachtstag Parchim, Altenheim St. Nikolaus	

„Religiöse Kinderwoche (RKW) 2011 – Themen und Material-Hinweise“

R.I.P. - Raupe im Paradies

„Denk an alle, die wir gern haben, sei nahe denen, die leiden und traurig sind.

Lass die Verstorbenen bei dir glücklich sein.“ (2. Kinderhochgebet)

So oder in ähnlicher Weise beten wir selbstverständlich jeden Sonntag im Hochgebet für die Verstorbenen. Sie sind eingeschlossen in die froh machende Botschaft, dass Gott alle Wege mit uns Menschen geht und für jeden das Leben in Fülle will. „Im Paradies sein“ heißt für uns: Wir sind – ob wir leben oder sterben – aufgehoben in Gottes guten Händen.

Wer mit Kindern auf dem Weg ist, wie wir das mit den Religiösen Kinderwochen in langer Tradition nun schon sind, und sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleitet, kommt um die existenziellen Fragen des Lebens nicht herum.

Die Religiöse Kinderwoche 2011 setzt den Schwerpunkt auf die Fragen „Wohin gehe ich? Was darf ich hoffen?“ und greift damit das auf, was uns im Alltag immer wieder begegnet: Kinder erfahren verschiedenste Abschiede und sie erleben, wie das Haustier stirbt, oder hören vom Tod eines Menschen in der Nachbarschaft und stellen dazu ihre Fragen: an den Lebensweg von Geburt bis zum Tod, an Rituale und Begleitung, an Hoffnungsbilder und Glaubensüberzeugungen über den Tod hinaus.

Viele Bilder versuchen das Unbeschreibliche zu beschreiben: aus der verfressenen kleinen Raupe, die sich in den „toten“ Kokon einpuppt, wird ein bunter Schmetterling. Ob sie das weiß? Was meinst du?

In detailliert ausgearbeiteten Katechesen für drei verschiedene Altersgruppen geben wir Ihnen ein Material an die Hand, das Sie auf den gemeinsamen spannenden Frageweg mit den Kindern schicken will.

1. Tag: F.I.P. – Freunde im Paradies

Die Kinder beginnen die gemeinsame Zeit in der RKW-Gemeinschaft und machen sich bewusst, womit und mit welchen Beziehungen sie in ihrem Leben beschenkt sind. Sie werden neu darauf aufmerksam gemacht, wie wertvoll und wichtig sie für andere und besonders in Gottes Augen sind.

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst mir, ... weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe.“ (Jes 43,1.3.)

2. Tag: A.I.P. – Abschied im Paradies

Die Kinder erkennen, dass unser tagtägliches Leben sowie alle Lebenswege von schönen und schmerzlichen Erlebnissen geprägt sind, dass wir oft die schönen nicht loslassen wollen und uns doch verabschieden müssen: Tschüßsagen am Morgen, Ende einer wunderschönen Ferienwoche, Abschied von Freunden in der Grundschule, Trennung der Familie, Umzug an einen neuen Ort ... Gleichzeitig stecken in diesen Abschieden neue Anfänge, die das Leben verändern und bereichern, den Blick weiten und uns wachsen lassen.

„Alles hat seine Stunde: Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Koh 3,1)

3. Tag: T.I.P. – Tod im Paradies

Die Kinder tauschen sich an diesem Tag darüber aus, welche Gefühle uns bewegen, wenn in der Familie oder der Umgebung jemand stirbt. Ihnen wird bewusst, dass diese Realität mit Schmerz, Trauer und auch vielen offenen Fragen verbunden ist. Hier ist auch Raum für die Fragen der Kinder. Sie lernen, wie wichtig es ist, niemanden in seiner Trauer allein zu lassen.

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Röm 12,15)

4. Tag: V.I.P. – Veränderung im Paradies

Die Kinder lernen Rituale des Abschiednehmens und Erinnerens kennen. Sie erahnen in den Zeichen die hoffnungsvollen Aussagen über Gottes Lebensbegleitung in Freud und Leid sowie über die Zusage der Geborgenheit bei Gott über den Tod hinaus.

„... damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben.“ (1 Thess 4,13)

5. Tag: L.I.P. – Leben im Paradies

Im Mittelpunkt des Tages stehen das Staunen, die Freude und das Feiern des Glaubensgeschehenes, dass Gott unser Leben zur Fülle bringen wird. Dies ist uns durch Jesu Tod und Auferstehung zugesagt. Die Kinder reihen sich ein in die Glaubenszeugen beginnend bei den Frauen am Grab und nehmen anhand des Abschiedsgeschenks von der Raupe zum Schmetterling mit, dass Leben und Sterben wundervolle, fragwürdige Geheimnisse in sich tragen.

„Jesus sagt zu seinen Jüngern: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ (Joh 14,2)

Anmerkungen:

In Vorbereitung der RKW 2011 ist es für jeden Katecheten unerlässlich, sich Zeit zu nehmen, um sich die eigenen Gefühle und Einstellungen zum Thema bewusst zu machen und mit den anderen im Team auszutauschen. Um das zu ermöglichen, wird es im Materialbuch einen ausgearbeiteten Vorschlag für einen Helferabend geben. Auch zur Sensibilisierung der Eltern raten wir, den vorbereitenden Elternabend zu realisieren. Unter Umständen können wir als Erwachsene nicht nur Kinder befähigen, mit dem Thema Tod und Sterben umzugehen, sondern werden durch ihre Ideen bereichert und gestärkt in unserer Hoffnung aus dem Glauben, dass wir in Gottes Liebe für immer geborgen, getragen und gehalten sind..

Wir wünschen allen eine intensive und bestärkende Zeit und eine neue Hoffnung

Das Vorbereitungsteam aus dem Bistum Dresden - Meißen

Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg

16. Jahrgang

Hamburg, 15. November 2010

Nr. 11

Name: _____

Einrichtung/Institution/Gemeinde: _____

Anschrift: _____

Telefonnr/Fax: _____

E-Mail: _____

Datum:

**Erzbistum Hamburg
- Generalvikariat -
Danziger Str. 52 a
20099 Hamburg**

**Erzbistum Hamburg
- Generalvikariat -
Telefax 040 – 248 77 303**

Rückmeldung zum Bezug des Kirchlichen Amtsblattes ab 1.1.2011

Ich bekomme das Kirchliche Amtsblatt bisher

- als Drucksache (bitte ankreuzen)
 per E-mail (bitte ankreuzen)

Hiermit erkläre ich meinen Bezugswunsch für die Zukunft wie folgt:

- Ab 1.1.2011 möchte ich das Kirchliche Amtsblatt an folgende Mailadresse gesendet bekommen:

- Ab 1.1.2011 möchte ich einen Hinweis auf die Veröffentlichung eines neuen Kirchlichen Amtsblattes per E-Mail an folgende Mailadresse erhalten.

- Ab 1.1.2011 möchte ich weder das Kirchliche Amtsblatt noch einen Hinweis auf das Kirchliche Amtsblatt per E-Mail erhalten.

- Ich/wir brauchen das Kirchliche Amtsblatt weiter in der gedruckten Fassung, weil:

- es sich um eine Institution handelt, die nur Drucksachen archivieren/verarbeiten kann
- anderer Grund (bitte benennen): _____

Bitte senden Sie dieses Formular baldmöglichst, spätestens bis zum 22.12.2010 an die oben stehende Adresse oder faxen Sie es an die o.a. Nummer.

Achtung: Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, müssen wir davon ausgehen, dass es sich um einen Irrläufer/überholte Adresse handelt, und werden Sie aus dem Verteiler streichen.

Vielen Dank!

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 174

Erzbistum Hamburg

November 2010

Wertorientierte Begleitung am Haus Damiano

Das Haus Damiano in Kiel lädt zu Angeboten der wertorientierten Begleitung ein:

26. Februar 2011

1. Hinführungstag zur WertImagination

N.N.

Vertiefungstag zur WertImagination

29. Oktober 2011

2. Hinführungstag zur WertImagination

WertImaginationsangebote begleitet von Gabriele Lüttmer

WertImaginationen zur Weiblichkeit

So vielschichtig wie die Seele selbst ist jede Frau in ihrer Weiblichkeit - da gibt es die wilde und die zärtliche Seite, die Souveräne und die tänzerische - da gibt es die ganz ursprüngliche Weiblichkeit - die Anima. Mit neuen inneren Bildern ist es möglich, diese Seiten in mir zu erfahren. Welche Aspekte meines Frau-Seins möchten mehr als bisher gesehen und gelebt werden?

Im Mittelpunkt des Seminars, steht das imaginative Erleben aber auch die Annäherung an das Thema mit Hilfe von Impulsen aus Kunst und Literatur.

Vier Samstagvormittage (10 bis 13 Uhr): 20. November, 11. Dezember 2010, 8. Januar und 29. Januar 2011

Honorar 28 Euro pro Termin, fortlaufendes Gruppenangebot mit maximal sieben Teilnehmern

WertImaginationsgruppe fortlaufend

Für Teilnehmer mit Vorerfahrungen in der WertImagination ist es möglich bei diesem Angebot sowohl themen- als auch prozessorientiert die eigene innere Welt vertiefend zu erfahren.

Themenschwerpunkte für das erste Halbjahr 2011 können dabei sein: Innere Lebendigkeit und Lebenskunst, Mein Ja zum Leben und das Ja des Lebens an mich, Innere Kraftquellen im Rhythmus der Zeiten

Fragen, die den eigenen Weg begleiten: Welches ist der nächste Entwicklungsschritt für mich? Was brauche ich, um ihn im Vertrauen zu tun?

Wen wünsche ich mir an meine Seite - Wer kommt auf mich zu? (Wertgestalten)

Immer donnerstags alle drei bis vier Wochen; es werden acht Termine gemeinsam festgelegt; danach ist ein Neueinstieg möglich

Start für die nächste Sequenz mit freien Plätzen ist der: 17. Februar, 19 bis 21 Uhr

Honorar 25 Euro pro Termin, Gruppenangebot mit maximal sieben Teilnehmern

WertImaginations - Angebote begleitet von Schwester Maria Magdalena Jardin

Berührung

jeweils samstags von 10 bis 13 Uhr; jeder Samstagmorgen steht für sich und kann einzeln besucht werden.

„Hellwach sind meine Sinne“

am 19. Februar

Von den äußeren und inneren Sinnen - ein sinnenreicher Vormittag mit der Möglichkeit zum persönlichen Innehalten, Wertimagination und Vertiefung.

Honorar: 28 Euro, Gruppenangebot mit maximal sieben Teilnehmern

„Herzensangelegenheit“

am 18. März

Dieses Angebot möchte Raum geben, dem Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist auf die Spur zu kommen. In dieser Ganzheitlichkeit nimmt unser Herz und sowohl unser Reden und Empfinden darüber einen besonderen Platz ein. Eine Zeit für mich; in Ruhe und Entspannung, in Kreativität und Austausch, mit Körperwahrnehmung und Wertimagination.

Honorar: 28 Euro, Gruppenangebot mit maximal sieben Teilnehmern

„Ich steh' zu mir, zwischen Nein - Jein - Ja“

am 9. April

Vom lauten Treiben, vom Aufbegehren und vom inneren Spagat in mir. Wenn's doch manchmal nicht so schwierig wäre! Eine Zeit für mich, in Ruhe und Dichte, in Kreativität und Austausch,

mit Intuition und Wertimagination.
Honorar: 28 Euro, Gruppenangebot mit maximal sieben Teilnehmern

Urbilder der Seele mit Heilkraft im Rhythmus meines Lebens

„Fünf mal dienstags“ von 19 bis 21.30 Uhr am 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni

Die Abende bilden einen inneren Zusammenhang und verstehen sich als Kurs. Erfahrungen mit der Wertimagination sind erwünscht. Sollte das nicht zutreffen, sprechen Sie uns gerne an. Dieser Kurs hat als Hinweg und Inspiration zur Wertimagination verschiedene Quellen:

„Vergebung und Angenommen sein – Begegnung mit der Bibel“, „Wandlung und sich zeigen (dürfen) – Begegnung mit Michelangelo“, „Lebenslust und Vitalität – Begegnung mit der Musik“, „Feinsinnigkeit und Tatkraft – Begegnung mit der Ganzheitlichkeit“, „Sein dürfen und Reifen – Begegnung mit der Lyrik“

Honorar: 25 Euro je Abend, Gruppenangebot mit maximal sechs

Kontaktadressen:

Gabriele Lüttmer, Wertorientierte Begleitung am Haus Damiano, Telefon 0 43 31 / 6 35 85, E-Mail: kontakt@logotherapie-rendsburg.de

Sr. Maria Magdalena Jardin, Wertorientierte Begleitung am Haus Damiano, Krusenrotter Weg 41, 24113 Kiel, Telefon 04 31 / 3 64 32 42, E-Mail: pforte@haus-damiano-kiel.de

Exerzitien in Lisieux

Das Theresienwerk in Augsburg lädt Priester, Ordensleute, Diakone und Laien zu Exerzitien in deutscher Sprache in Lisieux ein. Sie finden vom 30. Juli bis 9. August unter dem Thema „Christ sein im Alltag mit der hl. Therese von Lisieux“ statt. Auskunft und Anmeldung bei: Peter Gräsler, Fichtenstraße 8, 85774 Unterföhring, Telefon und Fax: 089 / 9 50 38 59

Neu am Marien-Dom: „geist+reich“

Am 30. Oktober hat „geist+reich“, das Pinneberger Fachgeschäft für Religion und Spiritualität, in der Danziger Straße 62 in Hamburg-St. Georg seine Filiale „geist+reich am St. Marien-Dom“ eröffnet. Auf knapp 40 Quadratmetern erwartet die Kunden unter dem Motto „klein, aber fein“, ausgewählte christliche Literatur, religiöse Musik von der Gregorianik bis zum Rap, Schmuck, Kerzen und Devotionalien.

„Service wird bei uns groß geschrieben. Auch wer sich als Besucher oder Tourist für den St. Marien-Dom interessiert und sich informieren möchte oder einfach nur eine Frage hat, ist herzlich willkommen. Für mich ist das praktizierte Kundenfreundlichkeit. Wir tragen damit aber auch einem ausdrücklichen Wunsch des Erzbistums Hamburg Rechnung, Besuchern des Domes einen Anlaufpunkt zu bieten“, so Stefan Schüddekopf, Inhaber von „geist+reich“.

„geist+reich“ am St. Mariendom wird montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und sonnabends von 10 bis 16 Uhr geöffnet sein.

Weitere Informationen unter www.geist-reich-online.de

Elternbriefe: Was tun gegen Missbrauch?

Die Elternbriefe sind eine Initiative der katholischen Kirche. Die 36 Elternbriefe werden Müttern und Vätern in einem Zeitraum von der Geburt ihres Kindes bis zu dessen neuntem Lebensjahr auf Wunsch kostenlos zugeschickt: per Post zweimal im Jahr, als Newsletter viermal jährlich, abgestimmt auf das jeweilige Alter des Kindes. Der neue Elternbrief „Was tun gegen Missbrauch“ informiert unter anderem darüber, woran Eltern erkennen können, ob ihr Kind von einem Täter bedroht oder bedrängt wird, wie sie reagieren sollten und wo sie Hilfe finden.

Wie die anderen Elternbriefe unterstützt er Väter und Mütter in einer liebevollen Erziehung, die Kinder stark macht. Auch der Elternbrief „Was tun gegen Missbrauch“ kann zur Weitergabe an Väter und Mütter in größerer Stückzahl über www.elternbriefe.de kostenfrei bestellt werden.

Kardinal-Bertram-Stipendium

Die Kardinal-Bertram-Stiftung fördert in Verbindung mit dem Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte die Erforschung der schlesischen Kirchengeschichte. Es gewährt jährlich zwei Kardinal-Bertram-Stipendien in Höhe von je 2.000 Euro, um Forschungsreisen in Archive innerhalb und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen. Bewerbungen sind bis zum 28. Februar 2011 möglich. Die vollständige Ausschreibung ist im Internet unter der Adresse www.institut-fuer-ostdeutsche-kirchen-und-kulturgeschichte.de zu finden.

Bibel lesen im Advent

„Dem Wort auf der Spur – Bibel lesen im Advent“ heißt ein neues Angebot des Katholischen Bibelwerks in Stuttgart. Auf den Pfaden der

„lectio divina“ (wörtlich „göttliches Lesen“ oder „Gott gewidmetes Lesen“) können Gruppen oder Einzelne anhand der fünf alttestamentlichen Lesungen aus Jesaja, die im beginnenden Lesejahr A an den vier Adventssonntagen und an Weihnachten vorgesehen sind, einen geistlichen Weg gehen. „Lectio divina“, von der Weltbischofssynode in Rom vor zwei Jahren dringend empfohlen, meint ein spirituelles Lesen der Bibel auf dem Hintergrund der historisch-kritischen Methode. Es ermöglicht auch den „Laien“ (= Nicht-Theologen), mündig zu werden im Umgang mit der Heiligen Schrift.

Materialien dazu sind:

- Eine Artikelserie im Internet zur „lectio divina“, zu finden auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks: www.bibelwerk.de;
- Ein Begleitheft zum Advent 2010 mit Leseblättern und Lesezeichen (11,80 Euro);
- Ein Teilnehmer-Set: je 12 Leseblätter und Lesezeichen (14,80 Euro);

Zu bestellen beim Katholischen Bibelwerk, Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart; Telefon 07 11 / 6 19 20 -50; E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de.

Neue Homepage des Katholischen Bibelwerks

Unter www.bibelwerk.de präsentiert das Katholische Bibelwerk in Stuttgart einen neuen, stark erweiterten Internet-Auftritt. Die neu gestaltete Homepage des Katholischen Bibelwerks bietet nun noch weit mehr Informationen zur Bibel, Unterstützung für Bibelarbeiten und ein breites Angebot an biblischen Publikationen.

Ein umfangreicher Materialpool enthält Informationen zu biblischen Büchern und Themen wie Schöpfung oder biblisches Menschenbild. Dazu kommen Vorschläge für praktische Bibelarbeiten, Karten zur Bibel sowie kirchliche Dokumente sowie eine monatliche Serie zur Welt der Bibel. Die Einheitsübersetzung der Bibel besitzt nun eine Suchfunktion und zu den gottesdienstlichen Sonntagslesungen finden sich Lese- und Verstehenshilfen. Erweitert wurden auch der Kalender mit biblischen Veranstaltungen und das aktuelle Newportal. Für Mitglieder des Bibelwerks steht ein eigener Bereich mit weiteren Materialien zur Verfügung.

Auch die fünf Zeitschriften des Bibelwerks und die weiteren Publikationen des Hauses sind mit einem verbesserten Angebot vertreten.

Das Katholische Bibelwerk fördert die Verbreitung und Erschließung der Heiligen Schrift. Dem 1933 gegründeten Verein mit Sitz in Stuttgart

gehören rund 17.000 Mitglieder an. Zur Unterstützung der bibelpastoralen Arbeit veranstaltet der Verein Katholisches Bibelwerk Tagungen und Seminare zu bibeltheologischen Fragen und gibt drei Zeitschriften heraus: die Mitgliedszeitschriften „Bibel heute“ und „Bibel und Kirche“ sowie das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“. Direktor des Katholischen Bibelwerks e.V. ist Dr. Franz Josef Backhaus. Ebenfalls in Stuttgart ansässig ist der Verlag Katholisches Bibelwerk, zu dessen Schwerpunkt die Publikation von Büchern rund um die Bibel gehört.

Das Wort Gottes jeden Tag

Soeben ist im Würzburger Echter-Verlag die aktuelle Ausgabe des Buches „Das Wort Gottes jeden Tag“ erschienen. Es ist ein spirituelles Buch zur Begleitung für das persönliche Gebet, das auf dem Hintergrund der Gemeinschaft Sant'Egidio entstanden ist und das ganze Kirchenjahr Tag für Tag durch die Kommentierung eines Bibelabschnittes begleitet. Da in diesem Jahr immer die Tagesevangelien kommentiert werden, ist es besonders auch für Priester und Seelsorger ein gutes Begleitbuch.

Vincenzo Paglia, Bischof von Terni-Narni-Amelia (Italien) und geistlicher Begleiter der Gemeinschaft Sant'Egidio sowie Präsident der umbrischen Bischofskonferenz und Präsident der Internationalen Katholischen Bibelföderation, schreibt zu der neuen Ausgabe:

„Seit nunmehr zehn Jahren möchte Das Wort Gottes jeden Tag eine regelmäßige Hilfe beim täglichen Gebet sein. Jeden Tag wird eine Schriftstelle kommentiert als Anregung für die persönliche Schriftlektüre und das Gebet. Neben den Lesungstexten der Sonn- und Festtage werden häufig auch einzelne Bücher der Bibel fortlaufend gelesen und betrachtet. Im Verlauf der Jahre sollen auf diesem Weg alle Bücher der Heiligen Schrift Schritt für Schritt kommentiert werden. Für den Christen ist es nämlich nützlich, die gesamte Bibel kennen zu lernen, zu betrachten und sie betend zu lesen. Die Ermahnung des Apostels Paulus an seinen jungen Schüler Timotheus scheint heute besonders aktuell: ‚Jede von Gott eingegebene Schrift ist auch nützlich zur Belehrung, zur Widerlegung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit; so wird der Mensch Gottes zu jedem guten Werk bereit und gerüstet sein‘ (2Tim 3,16-17). Die biblischen Betrachtungen sind auf dem Hintergrund des Gebetes und des Lebens der Gemeinschaft Sant'Egidio entstanden und nehmen immer wieder auch Bezug auf ihre

christliche Erfahrung. Am Ende des Buches sind das tägliche Abendgebet sowie einige Gebete zu besonderen Anlässen auch zum persönlichen Gebrauch angefügt.

Als Christen sind wir immer wieder neu aufgerufen, auf den Herrn zu hören und uns betend an ihn zu wenden, sowohl in der Gemeinschaft als auch im persönlichen Gebet. Das Wort Gottes jeden Tag 2010/2011 ist in der Reihe der vergangenen Jahre in diesem Jahr besonders gestaltet, da es diesmal auf eine durchlaufende Kommentierung eines biblischen Buches verzichtet und jeden Tag des Kirchenjahres das jeweilige Tagesevan-

gelium der katholischen Liturgie des lateinischen Ritus aufgreift und betrachtend erläutert. Bischof Vincenzo Paglia möchte in dieser Hinsicht den täglichen Gottesdienst in den Mittelpunkt stellen und dem Gläubigen eine vertiefte Teilnahme und Betrachtung der Tagesevangelien, sowohl an den Sonn- und Feiertagen als auch an den Werktagen ermöglichen. Dabei sind einige besondere Gedenktage aus dem Kirchenjahr besonders herausgegriffen und kommentiert. Damit wird dem Leser die Möglichkeit gegeben, noch intensiver und mit größerer Anteilnahme die tägliche Liturgie mitzufeiern.“

Gebetswache für das Leben

Wie bereits im Kirchlichen Amtsblatt des Monats Oktober (Nr. 116) angekündigt, wird der Heilige Vater am Vorabend des 1. Advents eine feierliche Gebetswache für das Leben halten. Die Gemeinden sind eingeladen, sich dieser Initiative des Papstes anzuschließen. Das kann im Rahmen einer Vesper am Vorabend des 1. Adventssonntags geschehen oder auch in der Vorabendmesse. Als Anregung dafür sind nachfolgend Vorschläge für entsprechende Fürbitten abgedruckt, die auch in den übrigen Gottesdiensten des 1. Advents verwendet werden können.

Darüber hinaus ist ein Vorschlag für eine „Gebetswache für das Leben“ abgedruckt, die sich auf einen entsprechenden Entwurf der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung stützt.

Fürbitten am 1. Adventssonntag 2010

I.

Samstag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres betet der Heilige Vater heute in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Lasst uns auch hier in den Fürbitten dieses Anliegen vor Gott tragen.

Sonntag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres hat der Heilige Vater gestern in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens gebetet. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Lasst uns auch hier in den Fürbitten dieses Anliegen vor Gott tragen.

Lasst uns beten für die noch ungeborenen Kinder und ihre Mütter und Väter, dass das Recht auf Leben auch in belastenden Situationen respektiert und Hilfen erkannt und angenommen werden.

Stille

V: Gott, unser Vater, - A: wir bitten dich, erhöre uns.

Beten wir für die Familien, dass sie ein sicherer Schutz- und Entfaltungsraum für Kinder sein können und dass Geschiedene und Alleinerziehende zum Wohl der Kinder die notwendige Unterstützung finden.

Bitten wir für die Kinder, die durch Kriege oder Krankheiten zu Waisen geworden und ihrer sozialen Sicherheit beraubt sind, dass sie Hilfe und Heilung erfahren.

Lasst uns beten für die alten Menschen, die unter Einsamkeit oder Schmerzen leiden und ihren Lebensmut verloren haben, dass sie aufgerichtet und zu neuen Kontakten fähig werden.

Beten wir für die Menschen, die im Drogen- und Menschenhandel, durch wirtschaftliche Ausbeutung und kriminelle Aktionen Not und Elend anderer in Kauf nehmen, dass sie zu Einsicht und Umkehr gelangen

Bitten wir für die Menschen, die mit Terror und blinder Gewalt ihre Ziele erreichen wollen, dass sie von ideologischer Verblendung befreit und zu friedlicher Auseinandersetzung fähig werden.

Lasst uns beten für alle Getauften, dass in dieser Adventszeit ihr Glaube an die Wiederkunft Christi und ihre Hoffnung auf die Fülle des Lebens gestärkt werden.

Vater im Himmel, in allen Freuden und Sorgen bleibst du den Menschen nahe und hörst ihr Rufen. Du hilfst uns, unserer Verantwortung für die Erde und den Schutz des Lebens gerecht zu werden. Darauf vertrauen wir und dafür danken wir dir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

II.

Samstag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres betet der Heilige Vater heute in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Rufen auch wir jetzt in den Fürbitten zu Gott, dem Freund des Lebens.

Sonntag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres hat der Heilige Vater gestern in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens gebetet. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Rufen auch wir jetzt in den Fürbitten zu Gott, dem Freund des Lebens.

Herr, unser Gott, wir bitten dich für die ungewollt Schwangeren und ihre Angehörigen, Freunde und Berater, dass es gelingt, gemeinsam dem Schutz des Lebens und den Anforderungen der neuen Situation gerecht zu werden.

V: Gott, Schöpfer der Welt, - A: wir bitten dich, erhöre uns.

Erleuchte die Einflussreichen in Politik und Medien, dass sie in angemessener Weise dazu beitragen, ungeborenen wie geborenen Kindern und ihren Eltern Lebenschancen und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Wir bitten dich für die Kinder und Jugendlichen in aller Welt, dass sie vor Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung bewahrt werden.

Zeige Wege, in unserer alternden Gesellschaft jungen Menschen ausreichende Entfaltungschancen einzuräumen, und hilf, Jung und Alt Wertschätzung und Vertrauen entgegenzubringen.

Wir bitten dich für den Lebensraum Erde, der uns allen anvertraut ist, dass Fortschritte bei der Bewahrung der Schöpfung, bei der Überwindung des Hungers und bei der Sicherung des Friedens erreicht werden.

Steh den Menschen bei, die durch ihr Tun oder Unterlassen am Lebensrecht anderer schuldig geworden sind, dass sie Vergebung finden und von seelischen Lasten befreit werden.

Wir bitten dich für alle, die das Weihnachtsfest vorbereiten und feiern, dass das Fest der Menschwerdung deines Sohnes in aller Welt aufs Neue den unschätzbaren Wert jedes Menschen bewusst werden lässt.

Schöpfer der Welt, du hast den Menschen nach deinem Bild geschaffen und ihm die Erde anvertraut. Vielfältig sind die Gefahren, die dem menschlichen Leben und seiner Umwelt drohen, weil unsere Erkenntnis begrenzt und unser Verhalten von Sünde geprägt ist. Aber bei allen Sorgen, die uns umtreiben, können wir auf deine Güte und Liebe vertrauen. Sie hast du uns offenbar gemacht in der Menschwerdung deines Sohnes Jesus Christus. Mit ihm und durch ihn sei dir Lob und Dank in alle Ewigkeit. Amen.

III.

Samstag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres betet der Heilige Vater heute in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Wir folgen dem Aufruf des Heiligen Vaters, indem wir jetzt zu Christus, unserem Herrn rufen.

Sonntag:

In einer feierlichen Gebetswache zu Beginn des Kirchenjahres hat der Heilige Vater gestern in der Petersbasilika in Rom mit den versammelten Gläubigen in besonderer Weise um den Schutz des Lebens gebetet. Der Papst fordert uns auf, sich seinem Gebet anzuschließen. Wir folgen diesem Aufruf des Heiligen Vaters, indem wir jetzt zu Christus, unserem Herrn rufen.

Herr, Jesus Christus, geboren von der Jungfrau Maria, wir bitten dich um deinen Beistand:

für die Mütter und Väter, die mit Freude der Geburt eines Kindes entgegensehen,
und für jene unter ihnen, die von Sorge und Angst erfüllt sind, -
für ihre Angehörigen und Freunde, -
für die Ärzte und die Mitarbeiterinnen in den Beratungsstellen.

V: Christus, höre uns. — A: Christus, erhöre uns. (GL 358,2)

Oder: V/A: Erhöre uns, Christus. (GL 563)

Oder: V/A: Herr, erbarme ich ihrer.

Zeige Wege zu solidarischer Hilfe:

für die Geschiedenen und Alleinerziehenden, -
für alle, die sich durch Familie und Beruf überfordert fühlen, -
für die Arbeitslosen, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen, -
für die Migranten, die sich in fremder Umgebung zurechtfinden müssen, -
für die Eltern, die dem Sterben ihrer Kinder hilflos zuschauen müssen.

Wir bitten dich um verständnisvolle Helfer und Helferinnen:

für die Kinder, die als Waisen aufwachsen, -
für die Straßenkinder und alle, die Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung erleiden, -
für die Jugendlichen, die sich in Familie, Schule oder Beruf missverstanden oder
allein gelassen fühlen.

Erleuchte alle, die in der Öffentlichkeit Einfluss haben auf die Wertschätzung und den
Schutz des Lebens:

die Ärzte in Kliniken, Hospizen und Forschungseinrichtungen, -
die Politiker und Journalisten, -
die Richter und Anwälte, -
alle, die in karitativen Verbänden und Einrichtungen tätig sind.

Wir bitten dich um Aufmerksamkeit und wirkungsvolle Unterstützung für alle, die
besondere Lebenslasten zu tragen haben:

für die Behinderten und Kranken, -
für die Menschen, die durch Unfälle und Naturkatastrophen, Krieg oder Terror an Leib
und Seele verwundet sind, -
für alle, die aus rassistischen oder religiösen Gründen ausgegrenzt oder benachteiligt
werden, -
für die Opfer von Umweltschäden, -
und für die Menschen, denen selbst das Existenzminimum fehlt.

Schenke Sensibilität für die Würde des Menschen und den Schutz des Lebens:

allen, die in Familie und Gemeinde das Weihnachtsfest vorbereiten, -
den Männern und Frauen, die im Dienst der Kirche deine Liebe zu allen Menschen
verkünden, - denen, die in Besuchs- und Pflegediensten auf vielfältige Weise Mut
und Hoffnung zu vermitteln suchen.

Herr Jesus Christus, Sohn des allmächtigen Vaters, in deiner Menschwerdung hast du uns die Würde und den Wert des menschlichen Lebens und unsere Verantwortung füreinander und für die ganze Schöpfung offenbar gemacht. Du bleibst uns nahe in guten wie in bösen Zeiten, heute und in Ewigkeit.

Amen.

Gebetswache für das Leben

I. Einzugsprozession mit einem Bild der Seligsten Jungfrau

Man zieht ein mit allen oder mit einer bedeutenden Zahl von Teilnehmern, wobei ein Bild der Seligsten Jungfrau getragen wird, vorzugsweise Maria guter Hoffnung (mit dem Jesuskind auf ihrem Schoß). Die Prozession vom „Atrium“ der Kirche (oder von einer anderen Kirche oder einem nahen Platz) bis zum Altar sollte Bußcharakter haben (für alle Angriffe auf das Leben von der Empfängnis bis zum natürlichen Ende). Es kann die Lauretische Litanei gesungen werden mit einigen marianischen Anrufungen und gegebenenfalls zusätzlichen Gebeten.

- Einführung.
- Prozession mit Gesang der Litanei.

Ist man am Altar angelangt, wird das Bild der Seligsten Jungfrau Maria an einer Seite „intronisiert“: zum Abschluss der Prozession kann das „Salve Regina“ gesungen werden. Das Bild kann in diesem Moment inzensiert werden. Einige Kinder können Lichter bei ihm abstellen. Wegen des Beginns des Advents wird davon abgeraten, Blumen zu verwenden.

- Begrüßung durch den Gottesdienstleiter.
- Biblische Lesung, wobei sich alle setzen (Gen 3, 9-15).
- Gesang: „Ave, maris tella“ (GL 578 oder 581).
- Kurze Ansprache, Einführung in die Vigil (Christus, Evangelium des Lebens).

II. Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments

Das Allerheiligste wird auf dem Altar ausgesetzt. Die Übertragung des Sakraments zum Altar kann begleitet werden von einem Zug von Kindern mit Lichtern in den Händen. Ein „Volksgesang“ kann gesungen werden, bis das Allerheiligste Sakrament vom Tabernakel bis zu den Altarstufen gebracht wird.

- Aussetzung des Allerheiligsten Sakraments. Inzenz.
- Gesang: „Ave verum“ oder ein ähnliches Sakramentslied.

Sobald der Gottesdienstleiter in Stille zur Sedilie gegangen ist, beginnt die Betrachtung der freudenreichen Geheimnisse

- Betrachtung des Evangeliums mit Maria, der hl. Rosenkranz

Es beginnt die Betrachtung der freudenreichen Geheimnisse, wobei jedes der fünf diesem Schema folgt:

- Lesung der Evangelienstelle
- Zeit der Stille, der Anbetung und der persönlichen Betrachtung
- Beten des Vater unser, der 10 Gegrüßet seist Du, Maria, und des Ehre sei dem Vater (das gesungen werden kann wie in Fatima). Wir schlagen vor, dass das erste Geheimnis (Menschwerdung) von Eltern gebetet wird, die die Geburt eines Sohnes oder einer Tochter erwarten; das zweite Geheimnis (Heimsuchung) von einem kranken oder behinderten Kind mit seinen Eltern; das dritte Geheimnis (Geburt) von einer Familie mit Kindern; das vierte Geheimnis von Großeltern mit ihren Enkeln (Darstellung im Tempel; Simeon und Anna); das fünfte Geheimnis (Auffindung im Tempel) von einem oder mehreren Erziehern.
- Stilles Gebet und Schlussgebet des Gottesdienstleiters.

- Fürbittgebet für das Leben

Nach Abschluss der Betrachtung der freudenreichen Geheimnisse aus dem Leben des Heilands folgt ein feierliches Fürbittgebet für das Leben vor dem Allerheiligsten.

- Kurze Stille.
- Fürbittgebet für das Leben, das von einer Person oder von mehreren Personen vorgetragen wird.
- Nach einer sehr kurzen Stille folgt der eucharistische Segen
 - a) Eucharistischer Gesang und Inzenz
 - b) Oration
 - c) Segen.
- Nach dem Abschluss des Segens wird das Allerheiligste Sakrament. reponiert und die versammelte Gemeinde wird mit einem Abschlussgesang entlassen.

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0055S00933	ab sofort oder zum Jahresende sucht eine kleine (mit 21 Kindern) Kindertageseinrichtung in Schwaan eine/n staatlich anerkannte/n Erzieher/in. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden. Die Stelle ist unbefristet. Wir bieten: Vergütung nach DVO, Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung, ein engagiertes und aufgeschlossenes Team.	wir erwarten eine abgeschlossene staatl. anerkannte Ausbildung als Erzieher/in, eine aufgeschlossene und freundliche Einstellung zu unseren Kindern und Eltern, Flexibilität, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten. Zugehörigkeit zu einer christl. Kirche.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0258S00926	ab sofort oder später wird für den Hortbereich eine Gruppenleitung in Hamburg-Wandsbek gesucht. Die Stelle ist bis zum 31.07.2011 befristet. Der Stellenumfang beträgt 25 Arbeitsstunden pro Woche. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung (DVO). Wir bieten: Mitarbeit in einem qualifizierten, engagierten und aufgeschlossenen Team und regelmäßige Fortbildungsangebote.	eine abgeschlossene staatlich anerkannte Ausbildung als Erzieher/in, Bejahung des an den christlichen Werten orientierten Erziehungs- und Bildungsauftrages. Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche. Wir wünschen uns eine engagierte, kommunikative Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Familien hat.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Dipl.-Ingenieur (m/w) (FH) im Bereich Hochbau mit dem Schwerpunkt energetische Optimierung von Altgebäuden ChiffreNr. E0023S00932	<p>ab sofort oder später sucht das Erzbistum Hamburg für das Referat Bauaufsicht Kirchengemeinden eine/n Dipl. Ing. mit der o. g. Qualifikation. Diese Stelle ist projektbefristet, für die Dauer von 3 Jahren. Eine Weiterbeschäftigung wäre u. U. möglich.</p> <p>Ihr Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen: selbständige Planung, Durchführung und Abwicklung von Umbau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen; Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben/Projektsteuerungsleistungen bei Neubau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen; kirchenaufsichtliche Tätigkeiten und fachtechnische Begleitung aller Baumaßnahmen der Kirchengemeinden; gestalterische, technische, wirtschaftliche und baurechtliche Beratung und Betreuung; Entscheidungsvorbereitung für Wettbewerbserarbeitung oder Vorentwurfsplanung. Wir bieten vielseitige und interessante Aufgaben, in denen Sie selbständig und eigenverantwortlich tätig sein können. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO)</p>	<p>wir erwarten ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (Fachrichtung Hochbau) und ggfs. mehrjährige Berufserfahrung; materialtechnische und baugeschichtliche Kenntnisse; gute gestalterische und darstellende Fähigkeiten und Engagement zu eigenverantwortlichem Handeln; EDV-Kenntnisse im Bereich der Planung und der AVA; Bereitschaft zum Außendienst; Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen, Kenntnisse der HOAI und VOB; Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche und die Identifikation mit deren Grundsätzen und Zielen runden Ihr Profil ab.</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Küster/Hausmeister (m/w) ChiffreNr. E0351S00940	die Pfarrei St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht zum 1. Januar 2011 eine/n Küster/in / Hausmeister/in. Aufgabengebiete sind die Dienste bei der Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten überwiegend in der Pfarrkirche, die Betreuung und Pflege der Kirchen und der Gemeinderäume, sowie Reinigungsdienste. Einsatzgebiet ist die Großpfarre mit dem Schwerpunkt in Neumünster. Es steht funktionsgebundener Wohnraum zur Verfügung. Ein Zweitvertrag mit stundenweisem Einsatz im benachbarten Haus der Caritas kommt hinzu. Die Wochenarbeitszeit wird ca. 30 Stunden betragen.	die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche setzen wir voraus.
B-Kirchenmusiker (m/w) in Teilzeit (20 Wochenstunden) ChiffreNr. E0361S00923	zum nächstmöglichen Zeitpunkt sucht die Kirchengemeinde in Neubrandenburg eine/n Kirchenmusiker/in mit B-Examen. Die Stelle ist auf zwei Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach DVO, nebst einer zusätzlichen Altersversorgung. Zu Ihren Aufgaben gehören das Orgelspiel in den Gottesdiensten; Leitung des Kirchenchores; Unterstützung des ökumenischen Posaunenchores; Anleitung und Organisation der ehrenamtlichen Organisten. Für die Arbeit stehen eine Jehmlich-Orgel, Bj. 1990, ein Orgelpositiv Sauer, Bj. 1965, ein Flügel und ein E-Piano zur Verfügung. Der Stellenumfang kann erhöht werden, durch musikpädagogische Arbeit im Kath. Kindergarten, Orgelspiel bei Kasualien sowie Orgel- und Klavierunterricht.	Sie sind eine engagierte und profilierte Persönlichkeit mit einem B-Examen oder einem vergleichbaren Abschluss. Besonderes Wert legen wir auf die Fähigkeit und Bereitschaft das kirchenmusikalische Leben, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich, in unserer Gemeinde reichhaltig und kreativ zu gestalten. Die gelebte Zugehörigkeit zur Kath. Kirche setzen wir voraus.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Jugendbildungsreferent (m/w) ChiffreNr. E0067S00903	das Erzbistum Hamburg sucht zum 1. Februar 2011 eine/n Sozialpädagogen/-in, Religionspädagogen/-in (oder vergleichbare Ausbildung) als Elternzeitvertretung für die Stelle eines/r Jugendbildungsreferenten/-in für das Bischof-Theissing-Haus in Teterow/Mecklenburg. Schwerpunkte sind die Gestaltung von Veranstaltungen, Kursen und Freizeiten für junge Menschen, sowie die Beratung, Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen. Die Stelle (100%) ist befristet auf 1 Jahr. Dienstsitz ist Teterow. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO).	wir erwarten eine/n ausgebildete/n Sozialpädagogen/-in, Religionspädagogen/-in (oder vergleichbare Ausbildung) mit pädagogischer Kompetenz, Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität, Eigenständigkeit und Teamgeist. Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit der katholischen Kirche runden Ihr Profil ab.
Pflegedienstleiter (m/w) ChiffreNr. E0095S00935	für die ambulante Pflegestation des Caritasverbandes in Neumünster zum nächstmöglichen Zeitpunkt und für die ambulante Pflegestation in Elmshorn/Utersen zum 1. Juli 2011. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt jeweils 38,5 Std. Vergütung erfolgt nach AVR-Caritas. Beide Beschäftigungsverhältnisse sind vorerst für ein Jahr befristet. Wir bieten: eine berufliche Herausforderung mit vielseitigem Beschäftigungsfeld; eine zusätzliche Altersversorgung und weitere Sozialleistungen sowie eine gute Arbeitsatmosphäre und die Einbindung in eine große Dienstgemeinschaft. Wir begleiten Sie bei der Einarbeitung in Ihr neues Arbeitsfeld.	eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in bzw. examinierten Altenpfleger/in, Bereitschaft zur Übernahme von Leitungsverantwortung, eigenverantwortliches Arbeiten, Beratungskompetenz in Fragen der Pflegebedürftigkeit, PKW-Führerschein, Bereitschaft zur Fortbildung sowie Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Schulleiter (m/w) ChiffreNr. E0335S00936	die Bernostiftung sucht zum Schuljahr 2010/2011 eine/n Schulleiter/in für die zu gründende katholische Grundschule in Lübeck. Wir bieten: eine Tätigkeit mit großen Gestaltungsmöglichkeiten, die Unterstützung durch einen aktiven Schulverein und eine Bezahlung gemäß DVO.	wir erwarten eine fachlich und pädagogisch überdurchschnittlich qualifizierte Persönlichkeit, die sich mit Engagement und Kreativität in den Aufbau der Schule einbringt und die für die Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule überzeugt eintritt. Darüber hinaus sollten Sie zur konstruktiven Kooperation mit Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Träger bereit sein, Ihre Zugehörigkeit zur katholischen Kirche aktiv leben, die entsprechenden fachlichen Voraussetzungen mitbringen und erfahren in der pädagogischen Gestaltung von Schule sein.
Dipl.sozialpädagoge o. -sozialarbeiter (m/w) für die Leitung einer Wohngruppe ChiffreNr. E0140S00902	ab sofort oder später suchen wir für unsere Einrichtung in Bad Oldesloe eine/n neue/n Mitarbeiter/in. Wir bieten ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung, Supervision, Fort- und Weiterbildung sowie ein motiviertes und motivierendes Team. Der Arbeitsvertrag wird zunächst auf ein Jahr befristet, Verlängerung ist möglich. Die Vergütung erfolgt nach AVR.	eine abgeschl. Ausbildung im o. g. Bereich oder eine vergleichbare Ausbildung. Sie verfügen über: Leitungserfahrung und Führungskompetenz; Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe; Kenntnisse des SGB VIII (KJHG); Führerschein, Gesundheitszeugnis, Impfungen, insbesondere Hepatitis A und B, Erste-Hilfe-Kurs. Sie haben Freude am Umgang mit jungen Menschen, Bereitschaft zur Nachtbereitschaft sowie Wochenend- und Feiertagsdienst. Kreativität, Teamgeist, Flexibilität und Eigenständigkeit gehören zu Ihren Stärken. Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche runden Ihr Profil ab.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Grundschullehrer (m/w) ChiffreNr. E0335S00937	zum Schuljahr 2011/2012 sucht die Bernostiftung eine/n Grundschullehrer/in für die zu gründende Grundschule in Lübeck. Wir bieten: die Tätigkeit an einer katholischen Schule, die Chance, eine Schule im Aufbau mitzugestalten, die Unterstützung durch einen aktiven Schulverein. Die Bezahlung erfolgt gemäß DVO.	wir erwarten hohes Engagement und Kreativität als Lehrer/in in der Arbeit mit den Kindern, Professionalität mit Herz in der Zusammenarbeit im pädagogischen Team und überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer katholischen Schule. Wir wünschen uns Offenheit für eine effektive Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Träger sowie Engagement bei der Entwicklung und Ausgestaltung des pädagogischen Konzepts. Ein klares Bekenntnis zum christlichen Glauben rundet Ihr Profil ab.
Erzieher (m/w) ChiffreNr. E0067S00903	ab sofort oder später sucht das Montessori-Kinderhaus in Ludwigslust neue Mitarbeiter/innen. Die Stellen können nach Absprache auch als Teilzeit besetzt werden. Wir bieten: Vergütung nach DVO, Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung, zusätzliche Altersvorsorge.	wir wünschen uns eine/n engagierte/n und motivierte/n Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation, Freude und Mut hat, ihren/seinen christlichen Glauben mit den Erfahrungen moderner Pädagogik zu verbinden, unsere Arbeit unterstützt, sich neuen Herausforderungen stellen möchte und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kooperation mit den Eltern besitzt. Flexibilität, Teamfähigkeit, musikalisches Können, neue Ideen und das Einbringen religionspädagogischer Impulse. Offenheit für die Montessori-Pädagogik durch den Besitz des Montessori-Diploms oder die Bereitschaft, dieses schnellstmöglich zu erwerben. Kenntnisse im Umgang mit dem PC/Office-Programmen. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264